

# Buchstäblichkeit

– Literatur und Liminalität IV –

## 1. Dezember 2017

9.00-9.30 • Achim Geisenhanslüke  
Grußwort und Einführung

9.30-10.30 • Heinz Sieburg  
Die Buchstäblichkeit der Buchstaben

11.00-12.00 • Katrin Becker  
Das postfaktische Drängen des Buchstabens  
in Zeiten rechtlich-sprachlicher Entgrenzung

12.00-13.00 • Thomas Schröder  
Buchstabe, Wort und Geist.  
Dialektik in Hölderlins „Patmos“

14.00-15:00 • Dieter Heimböckel  
Mit „einem Wort“ und „rund gesagt“.  
Buchstäblichkeit und Anagrammatik bei Kleist

15:00-16.00 • Claudia Liebrand  
Kafkas buchstäbliche Rhetorik.  
Signifikantenlogik und Örtlichkeit

16.30-17:30 • Thomas Emmrich  
Zur Pharmazie der Allegorese oder:  
Der Widerstand gegen die Theorie

17:30-18:30 • Maren Scheurer  
Realität und Symbolfähigkeit: Hanna Segals  
Geigenspieler und Anton Čechovs „schwarzer Mönch“

## 2. Dezember 2017

9.30-10.30 • Oliver Völker  
„Geschiebe“: Zur Verräumlichung der Schrift in  
Stifters „Der Nachsommer“

11.00-12.00 • Till Dembeck  
Brentanos Klingding.  
Zur Buchstäblichkeit der homophonen Übersetzung

12.00-13.00 • Eva-Maria Konrad  
Buchstäblichkeit und Übersetzung: Baudelaire

Die Tagung findet im Eisenhower-Saal (IG, 1.314) statt.

